

## Legionellose

### Diagnostische Möglichkeiten zum Nachweis der Legionärskrankheit

Information 112 August 2002

Aus aktuellem Anlass möchten wir Ihnen zum Thema **Legionellose** den Ratgeber Infektionskrankheiten des Robert-Koch-Instituts in der neuesten Fassung überreichen.

Da diese Erkrankung meldepflichtig ist, fällt die Labordiagnostik unter die **Ausnahmeziffer 3481** und belastet somit nicht Ihr Laborbudget.

Zur **Diagnose** kommen verschiedene Verfahren in Frage. Beweisend für die Legionellose ist der **kulturelle Nachweis** auf Spezialnährböden aus Proben des Respirationstraktes. Diese Spezialnährböden werden üblicherweise nicht routinemäßig mitgetestet, ein **Verdacht auf Legionellen** muss deshalb bitte unbedingt **auf der Anforderung vermerkt** werden.

Eine einfache Möglichkeit für die Praxis ist der diagnostische **Legionella-Antigennachweis aus dem Urin**. Hiermit wird in der Regel allerdings nur *Legionella pneumophila* SG 1 erfasst, welche jedoch ca. 80 % der Legionellosen ausmacht.

Probenmaterial: 5 mL Urin

Für den **Legionellennachweis aus Umweltproben** werden je Untersuchungsprobe mindestens 250 mL Wasser (sterile Flasche) benötigt.

Detaillierte Informationen können Sie dem RKI-Ratgeber entnehmen.

Haben Sie Fragen zu diesem Thema? Ihr LADR Labor berät Sie gern.